



Christenrat Fürstenfeldbruck / Emmering # Pfarramt Erlöserkirche # Stockmeienweg 5 # 82256 FFB

Jahresbericht 2023

Unter dem Titel „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ feierten wir Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen Gottes selbst verwurzelt und sollen nach Gottes Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen. Gottes Verheißung, eine neue Menschheit „aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen“ (Offb 7,9) zu schaffen, ruft uns zu dem Frieden und der Einheit auf, die Gott seit Anbeginn für die Schöpfung will. Wie damals der Prophet Jesaja erleben wir auch heute weltweit gesellschaftliche Trennung, Unterdrückung, Rassismus und Gewalt bis hin zum Krieg. Gott verlangt von uns allen Recht und Gerechtigkeit, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen Gottes selbst verwurzelt und sollen nach seinem Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen.

Am Ende der Passionszeit zogen wir wieder in der „Langen Nacht“ durch unsere Stadt, diesmal unter dem Motto: „Kommt und seht, wo er überall ist“. Wir zeigten und beschrieben einander etwas sehr Spezifisches unserer Kirche/Konfession. Dies ergab ein buntes Potpourri von Erlebnissen und Beschreibungen z. B. die Herrenmahlfeier in der Freien evangelischen Gemeinde und die Bedeutung des Tabernakels in der katholischen Kirche.

Der Radl Gottesdienst lockte wieder Mitglieder des ADFC und zahlreiche weitere Radlbegeisterte zur Feier des Gottesdienstes unter dem Motto „Kraftvoll unterwegs“ und zur anschließenden Einzelsegnung.

Unser Sorgenkind ist und bleibt die FriedensDekade im November. Es ist zwar jedem klar, wie wichtig es ist, sich für Frieden einzusetzen - zumal nach den Ereignissen in Israel am 7. Oktober und seinen Folgen. Aber mit dem „Wie“ hapert es dann doch sehr. Und so beschlossen wir diesmal, daß der vorgeschlagene Gottesdienst in jeder Gemeinde am gleichen Tag gefeiert wird. Da gab es dann eine große Bandbreite vom Feiern des besagten Gottesdienstvorschlags bis zum Erwähnen des Themas. Hinzu kam, daß an jenem Sonntag im katholischen Pfarrverband die Einführung der Erstkommunionkinder anstand. Das Angebot, den zweiten Sonntag innerhalb der Dekade zu nutzen, wurde nicht angenommen. Aber die dort Verantwortlichen haben bemerkt, daß diese Kombination unglücklich war. Wir suchen weiter nach einem angemessenen Umgang mit diesem Thema.

Vera Gedon, Sprecherin des Christenrates

